

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschlüssel: Tagesblatt Riesa,
Jernruf Nr. 20.

Das Riesner Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen.

Postfachkonto: Dresden 1551
Großstraße Riesa Nr. 52.

N. 14.

Montag, 18. Januar 1926, abends.

79. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 20 Pfennig durch Post oder durch Boten. Für den Fall des Eintretens von Produktionssteigerungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundsatz für die Bemessung der Abgabe: 3 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reklamazeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Beste Tarife, Erzähler an der Kasse. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Nilsenmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Das Ringen um Deutschlands Zukunft. Eine Rede Dr. Stresemanns.

1) München. Der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann sprach hier gestern abend im Rahmen einer von der Deutschen Volkspartei veranstalteten Reichsgründungsfeier unter Bezugnahme auf die Ausführungen des bayrischen Staatsrats Dr. Schmeitzle, der die Klugheit und Weisheit Bismarcks in der Behandlung der Bundesstaaten gerühmt hatte.

Dr. Stresemann sagte, der Ausdruck Bismarcks: „An einem zufriedenen Bayern und Sachsen liegt mir mehr als an hundert Paragrafen“ gelte auch für die Gegenwart. Nur solle man auch daran denken, daß diese Zufriedenheit ebenfalls nicht durch Paragrafen allein zu erreichen sei, sondern aus jenem Gefühl der Zusammengehörigkeit des Reiches und der in ihm vereinten deutschen Stämme, das uns als das wichtigste Attribut aus dem verlorenen Kriege geblieben sei. Die Aufgabe der Gegenwart sei, in Deutschland das Instrument von Staat und Volk in der Einheit zu erhalten, um es für die Erreichung einer besseren deutschen Zukunft einsetzen zu können. Dazu gehöre eine einheitliche nationale Politik. Wer die nationale Einheit wolle, dürfe nicht zwei Deutschland formen, von denen das eine dem anderen das nationale Empfinden absprenge.

In seinen weiteren Ausführungen gab Dr. Stresemann eine Darlegung der Grundgedanken, die zum Dawes-Abkommen und zu Locarno geführt hätten. Wer heute die Arbeitslosigkeit, das Elend und die Kreditnot auf das Dawes-Entschieden zurückführe, säße demütigt oder unbewußt die geschichtliche Entwicklung. Denn die frühere Willkür der von Deutschland erzwungenen Reparationen aufrecht erhalten worden wäre, hätten wir wahrscheinlich diesen Winter überhaupt nicht überstanden. Ohne das Dawes-Abkommen wäre die deutsche Währung nicht haltbar gewesen. Die Investierung fremden Kapitals in Deutschland sei bei dem Mangel an Sparkapital eine Notwendigkeit und schaffe im übrigen eine Interessengemeinschaft, die auch der deutschen Politik nützen könne. Weder das Dawes-Abkommen noch Locarno seien endgültige Lösungen für alle Zeiten; aber sie seien wichtige Etappen auf dem Wege zu einem Frieden, unter dem wir allein ebenso wie andere Völker vorwärts kommen könnten. Der Optimismus, der unsere Lage als unverbesserbar ansehe, sei gemessen an der Entwicklung der letzten Jahre, ungerechtfertigt und im übrigen auch geeignet, uns im Ausland zu schädigen, anstatt uns zu nützen. Der wankende Glaube an die endgültige Lösung der Reparationsfrage durch das Dawes-Abkommen sei im übrigen im Ausland gegenwärtig härter verdrückt als im Inlande. Ob Locarno für die weitere Entwicklung des Verhältnisses Deutschlands zu anderen Staaten die Vorteile bringe, die davon erwartet werden, könne in dieser Stunde von niemandem gesagt werden. Die Räumung der nördlichen Rheinlande solle man nicht nur vom Standpunkte der dadurch geschafften Erleichterungen für diesen Teil des besetzten Gebietes, sondern vom geschichtlichen Gesichtspunkte der damit folgenden Ersäuberung und Wendung der einst von Joch und Klemmeau betriebenen Rheinlandschaft würdigen. Man könne wohl betonen, daß die Aufhebung des Delegierteninstanz, die in Aussicht gestellte weitgehende Verminderung der Gendarmerie und viele anderen Erleichterungen ebenso anerkannt seien, wie die deutsche Regierung keinen Zweifel darüber lassen könne, daß sie eine Lösung der Frage der Stärke der Besatzungstruppen in der vom „Daily Telegraph“ angegebenen Stärke nicht annehmen könne.

Dr. Stresemann bezeichnete dann das Eintreten Deutschlands für die deutschen Minderheiten in Europa als eine Pflicht des Deutschen Reiches. „Wir werden, so schloß Dr. Stresemann, weiter kämpfen müssen, Tag für Tag und Schritt für Schritt; aber ein Recht, diese Politik zu kritisieren, hat nur der, der andere Wege zu weisen vermag. Wer das nicht kann, aber jede Aktivität lähmt, würde unsere auswärtige Politik zu jener passiven Planlosigkeit verurteilen, die Bismarck mit Recht als untragbar für ein Land in Deutschlands Lage schon zu Zeiten erklärt hat, da diese Lage besser gewesen ist als die, in der wir leben.“ Die Versammlung spendete dem Redner stürmischen Beifall.

Stürmische Beamtendemonstrationen in Paris.

1) Paris. Die gewerkschaftlich organisierten staatlichen und städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter hatten gestern nachmittag eine Kundgebung anberaumt, um für die Erhöhung ihrer Gehälter entsprechend der Entwertung des Franken einzutreten. Die Kundgebung ist am Sonntagabend verworren worden. Trotz diesem Verbot und trotz freudigem Regen versammelten sich auf dem Concordienplatz gestern nachmittags etwa 4000 Manifestanten. Ein starkes Aufgebot von Polizei und Republikanischer Garde wurde bereitgehalten. Als die Manifestanten einen Zug bilden wollten, rief die Polizei ein. Es kam zu mehreren Zusammenstößen, in deren Verlauf einige Polizeibeamte leicht verletzt wurden. Es gelang dem Sicherheitsaufgebot jedoch, die Demonstranten zu zerstreuen.

Paris. (Funkdruck.) Die gestern im Verlaufe der Kundgebungen der staatlichen und städtischen Arbeiter und Beamten in Paris von der Polizei festgenommenen vier Personen wurden nach Feststellung ihrer Personalien wieder entlassen. Im ganzen sind bei den Zusammenstößen zwischen Manifestanten und Polizei 16 Polizeibeamte leicht verletzt worden.

Schritte in der Regierungsbildung.

Hoffnung auf Einigung.

1) Berlin. Die Besprechung am Sonntagabend nachmittag war um 7 1/2 Uhr zu Ende, ein Abschluß jedoch noch nicht endgültig erzielt. Über das Ergebnis wurde von zehntägiger Stelle mitgeteilt: Die Erörterungen zwischen dem mit der Bildung einer neutralen Regierung der Mitte beauftragten Reichsfanzler Dr. Luther und den Vertretern der Zentrumspartei, der Deutschen Volkspartei, der Deutschen Demokratischen Partei und der Bayerischen Volkspartei sind heute nachmittag zu Ende geführt worden.

Der Reichsfanzler hat am Sonntag vormittag dem Herrn Reichspräsidenten Bericht erstattet und die Besprechungen mit einzelnen Persönlichkeiten fortgesetzt. Es darf damit gerechnet werden, daß im Laufe des Montags sämtliche Grundlagen für die endgültige Entscheidung vorliegen.

In der achten Abendstunde wurde im Reichstag folgende Ministerliste

als wahrscheinlich genannt:
Reichsfanzler: Dr. Luther,
Außenminister: Dr. Stresemann,
Innenminister: Dr. Koch,
Wirtschaft: Dr. Brücker,
Finanzen: Dr. Reinhold,
Arbeit: Dr. Brauns,
Ernährung: Dr. Popp,
Verkehr: Dr. Rohne,
Post und telegraphische Angelegenheiten: Dr. Marx,
Polizei: Dr. Stinal,
Reichswehr: Dr. Gieseler.

Fortsetzung der Besprechungen.

1) Berlin. Für Montag nachmittag 6 Uhr ist eine neue Besprechung Luthers mit den Fraktionsvorsitzenden vereinbart, in der die Fraktionsbeschlüsse mitgeteilt und die Zustimmung zu der Ministerliste formell erteilt werden sollen. Unmittelbar darauf wird Dr. Luther sich zum Reichspräsidenten begeben, um die Ernennung der neuen Reichsministerien vorzutragen.

Weiter ist vorgesehen, daß die

erste Sitzung des neuen Kabinetts,

in der die Regierungserklärung beraten werden soll, am Dienstag stattfindet. Am Mittwoch soll die Vorstellung der neuen Regierung im Reichstag erfolgen. Der für das Reichswirtschaftsministerium vorgesehene Direktor des H. Schaaffhausenschen Bankvereins in Köln, Geheimrat H. Gieseler, ist zur persönlichen Aussprache mit Dr. Luther nach Berlin berufen worden.

Fraktionsitzungen.

Berlin. (Funkdruck.) Im Reichstag traten heute die Fraktionen der Bayerischen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei um 11 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen. Der Fraktionsvorsitzende der Bayerischen Volkspartei nicht man entscheidende Bedeutung bei. Die Fraktionen des Zentrums und der Demokraten treten erst um 7 Uhr abends zusammen. Die Besprechungen des Reichsfanzlers Dr. Luther mit den Parteiführern werden um 6 Uhr weitergeführt.

(Weitere Meldungen an anderer Stelle.)

Ein neuer wirtschaftlicher Austausch.

1) Berlin. Dem Reichsrat und dem Reichswirtschaftsrat ist ein Gesetzentwurf über Bildung eines Ausschusses zur Untersuchung der Erzeugungs- und Abgabebedingungen der deutschen Wirtschaft (Quadrat-Gesetz) vorgelegt worden. Die Vorlage verdankt ihre Entstehung mehrfachen Anregungen aus dem Reichstag, dem Reichswirtschaftsrat und dem Verein für Sozialpolitik. Der kurze Entwurf regelt in der Hauptsache die Zusammenfassung, die Befugnisse, die Arbeitsweise des Ausschusses sowie die Rechte und Pflichten seiner Mitglieder. Der Ausschuss soll aus 24 bis 30 Mitgliedern bestehen. Je acht werden vom Reichstag, vom Vorstand des Reichswirtschaftsrats und von der Regierung vorgeschlagen, wobei Reichstag und Reichswirtschaftsrat nicht auf den Kreis ihrer Mitglieder beschränkt sind. Sechs weitere Mitglieder können für bestimmte Zeit oder für einzelne Beratungen aus dem Ausschuss selbst hinzugezogen werden. Der Ausschuss soll das Recht haben zur Einholung von Auskunft über wirtschaftlich bedeutsame Tatsachen, zur eidlischen oder uneidlischen Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen, zur Beschäftigung von Beamten und zur Einlösung von Geschäftsbüchern. Die Ausübung dieser Befugnisse steht dem Vorsitzenden oder einzelnen von ihm damit beauftragten Mitgliedern zu. Zur Vorbereitung der Erhebungen ist die Einsetzung von Unterausschüssen vorgesehen, von denen einer, dem mindestens 10 Mitglieder angehören müssen, die vom Verein für Sozialpolitik angeregt Untersuchung der Arbeitszeit und Arbeitsleistungsfrage in Angriff nehmen wird. Auskunft und Unterausschüsse sollen in der Regel öffentlich verhandeln, jedoch ist die Möglichkeit des Ausschusses der Öffentlichkeit vorzuziehen. Den Mitgliedern des Ausschusses wird das Recht der Immunität verliehen, ferner die Pflicht zur Verschwiegenheit in Bezug auf vertraulich zu behandelnde Tatsachen auferlegt. Verletzung dieser Pflicht soll auf Antrag mit Geldstrafe und mit dem Ausschluss des betreffenden Mitgliedes geahndet werden.

Der Entwurf wird nach den Beratungen des Reichswirtschaftsrats und Reichsrats alsbald dem Reichstag zugehen.

Schwere Gasexplosion in Berlin.

Bis jetzt 9 Tote, viele Verletzte.

Berlin. (Funkdruck.) Heute früh gegen 6.15 Uhr ereignete sich in dem Hause Nr. 12 eine gewaltige Gasexplosion. Ein Teil des vierstöckigen Gebäudes, die ganze Ostseite, stürzte zusammen, die Bewohner mit ihrer ganzen Wohnungseinrichtung unter sich begräbend. Bisher wurden 10 Personen mehr oder weniger schwer verletzt geborgen und dem Noabiter Krankenhaus zugeführt. Ein 27-jähriges Kind wird noch vermisst. Feuerwehr und Rettungsdienst sind flüchtig mit den Aufräumarbeiten beschäftigt, die sich sehr schwierig gestalten, da der Einsturz eines weiteren Teiles des Hauses droht. Die Explosion erfolgte mit einer furchtbaren Detonation, alle Fenster scheibeln in der Umgebung wurden zertrümmert. Branddirektor Gemp und der Direktor des Rettungsdienstes Dr. Frank begaben sich sofort zur Unfallstelle, um die Rettungsarbeiten zu leiten.

Berlin. (Funkdruck vorm. 10 Uhr.) Bei der Gasexplosion im Hause Nr. 12, nicht 12, wurde auch in einem Seitengebäude ein Gasbehälter entzündet und floh in die Luft. Die ganze Straße bietet ein Bild der Zerstörung. Sämtliche Fensterhebeln sind zertrümmert, die Fensterkreuze herausgerissen. Ein Goldschmied wurde umgeworfen und vollständig zertrümmert. Die Detonation wurde trübsamit gehört. Von 20 Verletzten sind im Krankenhaus bereits 7 gestorben. Die Leichen eines Zeisenhändlers und eines 2-jährigen Kindes liegen noch unter den Trümmern. Bisher haben sich außerdem 15 Leute als leicht verletzt gemeldet. Die Untersuchung über die Ursache der Explosion ist noch im Gange.

Berlin. (Funkdruck vorm. 11 Uhr.) Von dem in das Noabiter Krankenhaus eingelieferten, bei der Gasexplosion in der Kirchstraße verletzten Personen konnten bisher 8 namentlich festgestellt werden. Die Leichen des Zeisenhändlers, in dessen Geschäft die Explosion erfolgte und des Kindes konnten immer noch nicht geborgen werden.

Berlin. (Funkdruck nachm. 2 Uhr.) Die Explosion in Noabit hat bis gegen 10 Uhr, soweit festgestellt werden konnte, 9 Tote gefordert. Unter den Toten befindet sich auch ein Waffant, der von einem Mauerstein auf der Straße erschlagen wurde. Im Krankenhaus fanden 33 Verletzte Aufnahme, darunter 20 Schwerverletzte. Eine große Anzahl Personen, darunter drei kleine Kinder werden noch vermisst.

Berlin. (Funkdruck.) In der 25 Häuser zählenden Kirchstraße ist fast keine Scheibe ganz geblieben. Besonders die der Explosionsstätte gegenüberliegenden Geschäfte haben schwer gelitten. Die Waren wurden vollständig vernichtet bez. beschädigt. Die Feuerwehr mußte gegen 11 Uhr ihre Aufräumarbeiten einstellen, da jedes Augenblick weitere Einstürze befürchtet werden müssen. Die ganze linke Ecke des Hauses ist bis zum 4. Stockwerk zusammengebrochen. Die in die Tiefe gestürzten Zimmer sind sämtlich schlammig, woraus sich auch die große Zahl der Toten und Verletzten erklärt. Die Mieter des betroffenen Hauses sind fast durchweg kleine Leute, die sich meist durch Vermieten ernähren. Es scheint nunmehr sicher zu sein, daß das Unglück durch Explosion eines Tralles Benzin verursacht worden ist. Unter den Trümmern sollen auch noch zwei Frauen liegen.

Die Lage im Finnischen Meerbusen.

1) Berlin. Amtlich. Das Linien Schiff Sessen hat bei dem gemeldeten Vorstoß westlich Hogland einen Geleitszug getroffen, der aus 4 Eisbrechern und 8 Dampfern bestand. Der Geleitszug ist überraschend schnell vorwärts gekommen, da die Russen nunmehr mit 5 Eisbrechern arbeiten. Im Convoy befanden sich: Clara Wumenfeld, Hans Leonhardt, Wihla, Abingold, Hornsee und drei Russen. Sessen hat heute morgen an das Notorschiff Hans Leonhardt Protokoll abgegeben, führt es jetzt in freies Wasser und geht dann wieder nach Reval zur weiteren Hilfeleistung.

1) Reval. Sieben aus dem Wadesee befreite Dampfer trafen gestern zusammen mit drei russischen Eisbrechern hier ein. Fünf andere Dampfer kamen in Begleitung des Linien Schiffes Sessen und eines Eisbrechers auf der Fahrt nach Westen im offenen Wasser an Reval vorbei. Der Seeverkehr wird hier ohne Hilfe von Eisbrechern aufrecht erhalten.

Volksentscheid über die Fürttenabfindung.

1) Berlin. Der sozialdemokratische Parteivorstand hat am Sonntagabend in einer Sitzung beschlossen, dem am Dienstag nächster Woche zusammen tretenden Parteivorstand vorzuschlagen, die organisierte Vorbereitung für einen Volksentscheid über die Fürttenabfindung zu treffen. Der Beschluß wird damit begründet, daß nach der bisherigen Entwicklung der Dinge wenig Aussicht bestehe, im Reichstag eine Lösung zu erzielen, die dem Rechtsempfinden des Volkes einigermaßen entspreche.